Bodenheimer Abwasser fließt gen Mainz

VG-Rat einstimmig für Zweckvereinbarung mit dem großen Nachbarn / Abwassergebühr sinkt

VG BODENHEIM - Bürger und Gemeinden der VG können sich freuen: Das Abwasser wird billiger. Der VG-Rat beschloss in seiner jüngsten Sitzung einstimmig eine Zweckvereinbarung mit dem Entwässerungsbetrieb der Stadt Mainz, wonach die Abwasserbeseitigung zum 1. Januar 2002 in dessen Hände übergeht.

Von
Petra Escher

Die notwendige Sanierung und Erweiterung der derzeitigen Kläranlage aus dem Jahr 1988 mit einem Aufwand von 20 Millionen Mark hätte die sowieso schon hohen Gebühren in der VG weiter strapaziert. Wie VG-Bürgermeister Gerhard Krämer (CDU) erklärte, verfüge die Kläranlage der Stadt in Mainz-Mombach über ungenutzte Kapazitäten, die nun kostendeckend genutzt werden können. Für die VG bedeute dies den Verzicht auf Sanierung und Erweiterung der eigenen Anlage, die Übernahme der Mitarbeiter, die Aufrechterhaltung des bewährten Bringsystems für die Weinbauabwässer und eine Entgelterhebung auf dem Niveau der Stadt Mainz. Konkret heißt dies für die Bürger: Die Kosten für die Abwasserbeseitigung sinken um mehr als die Hälfte, die Grundgebühr entfällt ganz. Aber auch die Gemeinden der VG dürfen sich freuen, denn auch bei der Entwässerung der Gemeindestraßen stehen enorme Einsparungen an. So fallen statt der bisherigen 832 000 Mark künftig nur noch 376 000 Mark an, die anteilsmäßig verteilt werden. Ein kluger Schachzug also, der nur durch den kleinen Wermutstropfen des fehlenden Mitspracherechts getrübt wird.

Gerd Siering, Sprecher der SPD-Fraktion, sah in der Auflösung des Werksauschusses den Verlust eines Stückes praktizierter Kontrolle, äußerte sich aber sonst sehr positiv über die Vereinbarung. Sein Parteikollege Thomas Glück bezeichnete die Idee an sich zwar als genial, wies jedoch auch auf die angespannte Finanzsituation der Stadt und die unüberschaubaren Folgen hin.

Herbert Engel, Sprecher der FWG-Fraktion, bemängelte ebenfalls lediglich die fehlende Mitsprache, betonte aber, dass man sicherstellen müsse, dass die Stadt keinen Einfluss auf die bauliche Entwicklung der VG nehmen könne. Weniger dramatisch sah Jakob Lang von der CDU den „Einfluss" der Stadt, da deren Kapazitäten bei weitem nicht erschöpft seien. VG-Bürgermeister Krämer erklärte dazu, dass das gleiche Verfahren mit Budenheim praktiziert werde und es dort noch keine Probleme gab.

Rudolf Dorbert von der FDP regte außerdem an, in anderen Punkten zwischen VG und Stadt ähnlich zu verfahren. Die ansonsten breite Zustimmung sicherte den einstimmigen Abschluss der Zweckvereinbarung und des Übertragungsvertrages.

Ebenfalls äußerst positiv bewertete der Rat die mehrfach angeregte Vorlage eines umfassenden Verkehrsentwicklungsplanes für den Bereich der VG. Die Ausschreibung der Leistungen auf Grundlage des Vorschlags der Bauabteilung unter Zugrundelegung eines möglichen stufenweisen Abrufs von Teilleistungen wurde einstimmig beschlossen.

Verabschiedet wurde auch die Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplanes Rheinhessen-Nahe, einschließlich der Stellungnahmen der Ortsgemeinden, in der grundsätzliche Festlegungen getroffen werden. So werden Bodenheim und Nackenheim als Grundzentren ausgewiesen. Ebenfalls enthalten ist die Verlegung des Bahnhaltepunktes in Nackenheim sowie der Bau von Ortsumgehungen für Bodenheim und Harxheim.

Jakob Lang (CDU) betonte, man dürfe die Bevölkerungszahl nicht stagnieren lassen. Thomas Glück (SPD) kritisierte die Siedlungsverlagerung ins „Hinterland", was der VG erhöhten Durchgangsverkehr beschere. VG-Bürgermeister Krämer befürwortete zwar die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur am Beispiel Rheinhessenstraße, relativierte jedoch: „Gegenwärtig ist dies wohl nicht möglich".

Im Rat notiert

- Der Lörzweiler Ortsbürgermeister Alois Kremer wurde neben VG-Bürgermeister Gerhard Krämer in die Gewässer-Zweckverbandsversammlung des Flügelbach-Kinsbach-Verbandes gewählt
- Der Rat stimmt wegen Liquidation des bisherigen Büros für den Wechsel des Flächennutzungsplan-Planungsbüros
- Zustimmung erhält die Herstellung einer 17 000 Quadratmeter großen Tümpelanlage im Nackenheimer Unterfeld
- Der Harxheimer Ernst Belz wird für die SPD-Fraktion den Seniorenbeirat ergänzen